

Chur, den 3. Juni 2020



Jahresbericht des Vulgate Institute für die Periode vom 3. Juni 2019 bis 3. Juni 2020

Am **3. Juni 2019** wurde das *Vulgate Institute* (englische Bezeichnung wegen der Internationalität der Aktivitäten) an einer ausserordentlichen Mitgliederversammlung des Vulgata Vereins in Chur gegründet. Das Institut bezweckt die wissenschaftliche Forschung zur Vulgata sacra des Hieronymus zu fördern und zu pflegen. Der Vulgata Verein ist bemüht für diese Kernaufgabe des Instituts die nötigen Geldmittel zu beschaffen und zur Verfügung zu stellen. Im Gegenzug werden die Mitglieder des Vulgata Vereins regelmässig vom Leitungsteam des Instituts (Michael Fieger, Brigitta Schmid Pfändler und Wilhelm Tauwinkl) über die laufenden Projekte des Instituts informiert.

Am **11. Juli 2019** fand in Jasi (Rumänien) die konstituierende Sitzung statt. In dieser Sitzung wurde Wilhelm Tauwinkl mit der Gestaltung einer Homepage für das Institut beauftragt: www.vulgate-institute.org, die momentan noch *work in progress* ist. Da sich das Institut in weiten Teilen selbst finanziert, ist die Generierung von Spendengeldern eine zentrale Aufgabe. Mit gezielten Bemühungen ist es der Institutsleitung gelungen eine grosszügige Summe eines anonymen Spenders zu erhalten. Das Institut arbeitet grösstenteils online, was bei den verschiedenen Arbeitsorten der Beteiligten ein grosser Gewinn ist. Es bringt aber auch mit sich, dass die Entscheidungsfindung und der wissenschaftliche Austausch sich kompliziert gestalten und oft ein Mehraufwand zur Klärung nötig ist.

Am **6. August 2019** haben Brigitta Schmid Pfändler und Michael Fieger, zusammen mit Sr. M. Manuela Gächter und Dr. Andreas Beriger, am Internationalen Kongress der Alttestamentler (IOSOT) in Aberdeen (Schottland) einen Workshop zu „Vulgata in use“ durchgeführt. Trotz schwieriger Rahmenbedingungen haben alle Beteiligten Vorträge zu speziellen Themen aus der Vulgata und zu ihrer Bedeutung gehalten.

Das *Vulgate Institute* gibt die Online Review *Vulgata in Dialogue* (<https://vulgata-dialog.ch/ojs/index.php/vidbor>) in Zusammenarbeit mit der Universität Tübingen heraus. Die Online Zeitschrift publiziert einmal im Jahr Aufsätze mit wissenschaftlichen Themen rund um die Vulgata. 2019 wurde neben der regulären Ausgabe vom November im April auch eine Sonderausgabe mit Beiträgen zur Herausgabe der Vulgata Tusculum Deutsch veröffentlicht. Diese Zeitschrift wird im laufenden Jahr 2020 bereits im fünften Jahrgang erscheinen. Besonders zeitaufwändig ist das Lektorat, das unter der Leitung von Brigitta Schmid Pfändler steht und das Layout, das Wilhelm Tauwinkl betreut.

Am Freitag, **7. Februar 2020** hat die Institutsleitung Gespräche mit Vertretern des De Gruyter Verlags in Berlin geführt. Diskutiert und beschlossen wurden eine Buchpublikation zur „Sprache und Welt der Vulgata“ und die Herausgabe einer einsprachigen Ausgabe der Vulgata Deutsch. Die einsprachige Ausgabe wird von Seiten des Verlags nicht forciert, da die erste Auflage der Vulgata Tusculum Deutsch im Moment noch zu verkaufen ist. Die Publikation „Sprache und Welt der Vulgata“ wird in den kommenden drei Jahren unter der Herausgeberschaft von Michael Fieger, Bernhard Lang, Brigitta Schmid Pfändler und Wilhelm Tauwinkl realisiert.

Sie wird etwa 200 bis 250 Beiträge zu sprachlichen und historischen Fragestellungen rund um die Vulgata beinhalten. Die damit verbundenen ausführlichen Diskussionen um das wissenschaftliche Arbeiten mit populärwissenschaftlichem Formulieren haben sich für die Autorinnen und Autoren wie auch für die Herausgeberschaft als gewinnbringend und effizient erwiesen. Momentan sind bereits über 50 Beiträge an verschiedene Autorinnen und Autoren fest vergeben. Damit bildet dieses Buch den aktuellen Arbeitsschwerpunkt des Instituts.

Zu erwähnen bleibt, dass die Corona-Pandemie nicht ohne Wirkung auf die Arbeit des *Vulgate Institute* geblieben ist. Nicht nur die Hauptversammlung des Vulgata Vereins vom **24. März 2020** mit einem Referat von P. Adelrich Staub vom Otmarsberg / Uznach musste abgesagt werden, sondern auch mehrere Arbeitstreffen der Herausgeberschaft von „Sprache und Welt der Vulgata“ untereinander und mit potentiellen Autorinnen und Autoren. Das ist in diesen ersten entscheidenden Monaten der Buchplanung besonders bedauerlich und nicht ohne Spannungen zu lösen.



Das Leitungsteam bedankt sich beim Vorstand und den Mitgliedern des Vulgata Vereins für das Vertrauen und die gute Zusammenarbeit.

Chur, den 3. Juni 2020

Michael Fieger – Brigitta Schmid Pfändler – Wilhelm Tauwinkl